

Wie Daten Plattformgrenzen überwinden ...

Austausch von Daten zwischen Plattformen, wie z.B. OpenText Documentum, SAP, Microsoft Office 365 (SPO) mit dem erweiterungsfähigen Exchange Hub

Sind Sie es leid immer und immer wieder die gleichen Daten in unterschiedliche Systemen einzugeben?

Sind in Ihren Systemen die Daten auseinandergefallen und Sie bekommen diese nun nicht wieder konsistent?

Wollen Sie eine Kollaboration mit externen Partnern, ohne dass diese Zugriff auf Ihre internen Systeme benötigen?

Kollaboration mit externen Benutzern

Der Exchange Hub kann auf alle Funktionen, die die Plattformen bzw. deren Konnektoren bereitstellen, zugreifen. Es können alle Plattformen miteinander verknüpft werden, die eine Dateiablage besitzen.

Häufig wird OpenText Documentum als führendes System für genehmigte / effektive Dokumente verwendet. Man könnte beispielsweise die Standardfunktionalität zum Auschecken von Dokumenten für den Datenaustausch über den Exchange Hub nutzen. Damit werden die Dokumente für die weitere Bearbeitung in OpenText Documentum gesperrt. Gleichzeitig kann der Exchange Hub diese ausgecheckten Dokumente identifizieren und in ein anderes System wie z.B. Microsoft SharePoint transferieren. Dabei werden sowohl Dateiinhalte als auch Metadaten übertragen. Damit kann ein breiteres Publikum wie z.B. externe Partner den Inhalt in Microsoft SharePoint überarbeiten. Nach Beendigung der Überarbeitung, kann der Exchange Hub angesteuert werden, die Daten wieder nach OpenText Documentum zurück zu transferieren. Das zuvor ausgecheckte Dokument wird dort wieder eingecheckt. Der Exchange Hub ist sehr flexibel bezüglich der Definition möglicher Ereignisse für diese Ansteuerung. Sie könnten durch das Setzen eines Attributwertes, von Flows oder den Einsatz von PowerApps ausgelöst werden. Prinzipiell ist alles denkbar, dass den Exchange Hub über einen RESTful Service ansprechen kann.

Der wesentliche Vorteil einer solchen Lösung ist, dass externe Partner keinen Zugriff auf interne Systeme oder das interne Netzwerk benötigen.



Wesentliche Fakten

- Mächtig und flexibel
- Erweiterbar
- Robust
- Cloud-native Architektur
- Einsatz von Microservices
- Auch als Docker Container verfügbar

Gängigste Anwendungsfälle

- Bereitstellen von Wertelisten (z.B. Lieferantendaten) aus SAP in OpenText Documentum oder Microsoft SharePoint Online, um den Bedienkomfort zu erhöhen und die Fehlerquote durch Fehleingaben zu verringern.
- Synchronisierung von Attributen und Dateiinhalten von einem System mit genehmigten / effektiven Dokumenten (z.B. OpenText Documentum) in eine Kollaborationsplattform (z.B. Microsoft SharePoint Online) während der Dauer einer Überarbeitung – ohne externen Partner Zugriff auf interne Systeme oder das interne Netzwerk geben zu müssen.

Datenaustausch mit SAP

Der Exchange Hub kann wahlweise Daten uni- oder bi-direktional austauschen.

Ein gängiger Anwendungsfall ist, Lieferanten- bzw. Kundendaten aus SAP nach OpenText Documentum zu transferieren, um damit innerhalb einer OpenText Documentum-Anwendung entsprechende Wertelisten bereitzustellen. Die Wertelisten erhöhen einerseits den Bedienkomfort und reduzieren zeitgleich die Fehlerquote bei der Eingabe.

Ein weiterer Anwendungsfall ist die Vorerfassung von Belegen in SAP. Für den vor zu erfassenden Beleg werden Daten auf Grundlage eines Microsoft SharePoint-Systems verwendet. Durch den Einsatz des Exchange Hub müssen Daten nicht mehr doppelt erfasst werden, wodurch Arbeitszeit und Fehleranfälligkeit reduziert werden.

Alles ist verknüpft

Unsere flexible und offene Architektur ermöglicht die gängigen Anwendungsfälle zur Synchronisierung ab zu decken; sogar nur unter der Verwendung unserer Standard-Konnektoren für OpenText Documentum, Microsoft SharePoint Online und SAP. Der Exchange Hub kann durch weitere Services und Plattform-Konnektoren einfach erweitert werden, wodurch wir auch solche Szenarien abbilden können, an die wir heute nicht denken. Damit wächst der Funktionsumfang des Exchange Hubs stetig!

Technische Einblicke

Die **Architektur** des Exchange Hubs basiert auf einem cloud-nativen Konzept unter Verwendung von **Microservices** und einer Service Discovery. In dem unteren Diagramm sind drei Plattform-Konnektoren zur Kommunikation mit **OpenText Documentum**, **Microsoft SharePoint Online (SPO)** und **SAP** abgebildet. Jeder dieser drei Microservices hat eine abgegrenzte Aufgabe und ist jeweils auf genau eine Plattform spezialisiert.

Der **Controller** kümmert sich rein um die Austauschlogik (Mappings, etc.). Der Zugriff auf die Plattformen erfolgt ausschließlich über die Plattform-Konnektoren.

Die Austauschlogik wird über ein **vereinfachtes JavaScript (JS)** definiert. Durch die Verwendung einer vereinfachten JavaScript-Schreibweise werden Limitierungen statischer Konfigurationsformate wie XML, JSON oder YAML aufgehoben. In einer Script-Sprache ist es trivial an einer beliebigen Stelle eine „if“-Bedingung ein zu fügen, um einen Sonderfall zu behandeln.

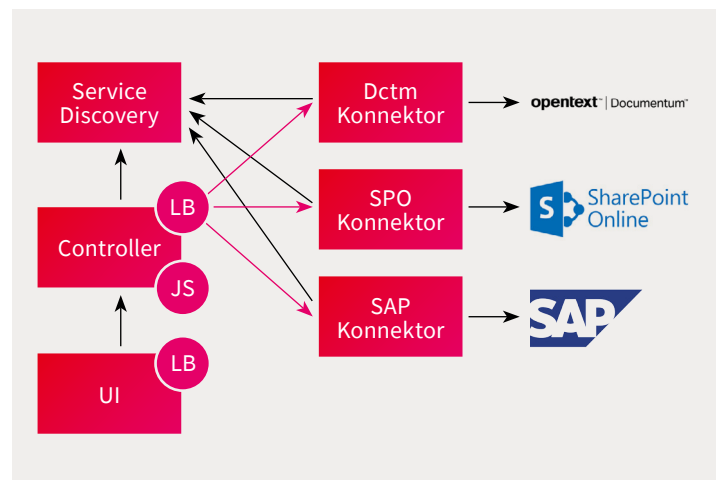
Jeder Microservice registriert sich an einer **Service Discovery**. Jeder Microservice, der die Dienste eines anderen Microservices benötigt, kann über diese Service Discovery und einen integrierten **Load Balancer (LB)** diesen kontaktieren.

Dadurch können die Microservices beliebig verteilt und skaliert werden, um auf veränderte Lasten zu reagieren; sogar nach dem initialen Ausrollen.

Das **User Interface (UI)** wird zur Überwachung des Controllers verwendet und ist eine reine Administrations-Komponente.

Durch die cloud-native Architektur ist der Exchange Hub unabhängig von den Zielplattformen und kann außerdem wahlweise on-premises oder durch Cloud Service Provider wie Amazon Web Services oder Windows Azure gehostet werden.

Weitere Dienste können zudem einfach hinzugefügt werden.



Alles dreht sich um Kommunikation

Beim technischen Austausch von Daten ist unser Exchange Hub unschlagbar.

Wenn es aber um den Austausch von Erfahrungen, Informationen, Anwendungsfällen und Vorteilen geht, stehen wir gerne für eine Kontaktaufnahme zur Verfügung ...